

## Paul Stebner ist nicht aufzuhalten

„Zwerge“ und „Alte“ des MTV 49 beim Sommersportfest in Blomberg



MTV-Zwerge beim Sommersportfest in Blomberg mit Klio, Amy, Isabell und Mona



U20-Sprintteam mit Jasper, Robin, Maxi und dem überragenden Vierfachsieger Paul

Neun junge MTVer traten die kurze Reise nach Blomberg zum Sommersportfest der LG Lippe-Süd an und glänzten eine Woche nach Edemissen auch beim westfälischen Nachbarn mit etlichen persönlichen Bestleistungen und vielen vorderen Plätzen. Fünf junge Leichtathletinnen sammelten jede Menge Wettkampferfahrung; neben diesen „Zwergen“ bewiesen auch wieder vier „Alte“, schon routinierte Aktive ihre Fähigkeiten.

Überragender MTV-Athlet war diesmal der 14-jährige Paul Stebner, der eigentlich auch noch zu den eher „Neuen“ zählt. Bei seinem totalen Triumph mit vier Siegen ließ er der Konkurrenz auch nicht den Hauch einer Chance, was Speerwerfer Robin Preußing zu der Bezeichnung „Hammer-Paul“ veranlasste. Nach seinem 100m-Sieg in 12,98 sec. (bei erneut heftigem Gegenwind) feierte er mit dem Speer mit fast sensationellen 38,01 m und 14 Metern Vorsprung seinen zweiten Sieg, dem er mit der Kugel einen weiteren Erfolg folgen ließ; hier hatte er mit 10,79 m einen ebenfalls deutlichen Vorsprung von drei Metern.

Seinen vierten Sieg verbuchte er mit der U20-Sprintstaffel, in der er als Jüngster den Schlusspart nach einem Weltklasse-Wechsel mit Kurvenläufer Maximilian Schneider souverän herspulte. Zuvor hatten Startmann Jasper Titze und Robin Preußing den MTV auf Siegeskurs gebracht.

Die Einzelsprintzeiten ließen eher leicht zerknirschte Gesichter zurück, die sich erst ein wenig aufhellten, als die Information über erneut bremsenden starken Gegenwind durchsickerte. So verriet die 100m-Zeit vom 11,79 sec. für Maximilian Schneider deutliches Potenzial nach oben; über die kurze Distanz und auch über 200m – hier blies der Gegenwind noch stärker – kam der MTVer als Zweiter ins Ziel. Platz zwei gab es auch für Jasper Titze über 200m; über 100m musste er sich allerdings nach schwachem Start mit Platz vier begnügen.

Sie zog nach dem Ziel ein etwas enttäushtes Gesicht, doch W13-Sprinterin Anike Pallas blieb bei starker Konkurrenz über 75m mit 10,91 sec. erstmals unter elf Sekunden. Ihre Sprintfähigkeit verhalf ihr im Weitsprung zu den ersten Vier-Meter-Sprüngen ihres Lebens und zu einem sehr guten fünften Platz mit 4,19m.

Es zeigte sich, dass gerade bei den „Zwergen“ – dem vier W11-Mädels Mona und Klio Kremers, Amy Rotha und Isabell Schröder – noch einiges an technischen Verbesserungen vorgenommen werden muss. Aber manchmal ergeben sich diese Steigerungen auch während eines Wettkampfes, und die vier Youngster konnten sich über diverse Bestleistungen freuen. Über 50m war Mona mit 8,40 sec. als Vierte schnellste MTVerin, Zwillingsschwester Klio folgte als Siebte mit 8,67 sec., Isabell und Amy teilten sich Platz neun.

Im Weitsprung holte sich Mona dann einen überraschenden zweiten Platz und freute sich zu Recht über 3,80 m. Auch hier war Klio mit 3,55 m zweitbeste MTVerin auf Platz sieben, wurde aber durch einen Kampfrichterfehler leider nicht zum Endkampf der acht Besten zugelassen. Den erreichte Isabell, die mit 3,40 m vollauf zufrieden war. Amy blieb mit 3,25 m etwas unter ihren Möglichkeiten.

Hier wie auch beim Ballwerfen ist bei den erwähnten technischen Verbesserungen sicher „noch mehr drin“. Immerhin „explodierte“ Isabell als eindeutig beste Werferin der vier MTVerinnen nach schwächeren Würfen im letzten Versuch mit 34 Metern, mit denen sie nur um 50 cm hinter der Siegerin zurückblieb. Amy überraschte als Vierte mit 28 Metern, Klio wurde Sechste mit 26 m vor ihrer Schwester Mona, die auf 25 m kam.

„Nachhilfeunterricht“ in Sachen Wurf bekamen die vier „Zwerge“ von Robin Preußing geboten, der einen Tag nach seiner Rückkehr von einem kraftraubenden Kajak-Kurs in Österreich weit von seiner Bestform entfernt war, im Speerwurf dennoch nichts anbrennen ließ und mit 52,02 m immerhin neun Meter Vorsprung auf die Konkurrenz hatte. Das Kugelstoßen entschied er ebenfalls souverän mit sechs Metern Sicherheitsabstand zur

Konkurrenz für sich, ließ es aber nach drei Versuchen mit 13,15 m bewenden und stieg aus dem Wettbewerb aus.

„Versuchsweise“ starteten Amy, Isabell, Klio und Mona in der Staffel über 4x75m, obwohl sie diese Strecke erst im kommenden Jahr laufen „dürfen“. Die vier bewiesen, dass man auch in diesen jungen Jahren sehr gute Wechsel vorweisen kann und älteren Mannschaften damit in nichts nachstehen muss. Platz zwei war der Lohn für einen guten Lauf, und bis zum nächsten Jahr ist ja noch einige Zeit, die man für die läuferischen Verbesserungen nutzen kann...